ein kleines Koordinationsteam etabliert, das für fortlaufende Information und Austausch der Mitarbeitenden sorgt. Die konkrete Arbeit vom Kuchen-Einkaufen bis zur Begleitung bei Alltagsproblemen – all dies wird ehrenamtlich von engagierten Mitbürgern geleistet, unterstützt durch Migranten und ehemalige Café-Gäste. Wir freuen uns sehr darüber, zeigt es doch, dass die Hilfe zur Selbsthilfe gelingt. Trotzdem gilt:

Wir können Zuwachs gebrauchen! Denn der Integrationsprozess dauert Jahre, und die neuen Troisdorfer werden auch weiterhin noch individuelle Hilfen benötigen.

Darum die herzliche Einladung an alle, die Zeit und Lust übrighaben: **Machen Sie mit im Café International!** Sie bestimmen selbst Umfang und Art Ihres Engagements. Ganz unterschiedliche Talente sind gefragt.

Setzen Sie sich mit uns in Verbindung oder kommen Sie

donnerstags, in der Zeit von 15.00-17.00 Uhr
in die Gerhardstr. 5, 53840 Troisdorf-Mitte
(Ausnahmen werden angekündigt)

Café-Koordinierungskreis:
Kontaktadressen

Diakon Klaus **Ersfeld**, Tel. 02241/9744420,
diakon-ersfeld@t-online.de
Pfarrer Michael **Lunkenheimer**,
Tel. 02241/1262713,
lunkenheimer@evangelischtroisdorf.de
Peter **Simon**, Tel. 0179/9495152,
p.sim@netcologne.de
Irmgard **Berger-Orsag**, Tel. 02241/408780,
Tel. 01590/1136009, berger-orsag@t-online.de
Simon **Brücken**, Tel. 02241/804444,
simon.bruecken@abenteuerspielplatz-troisdorf.de

Café International
Ökumenischer Arbeitskreis Troisdorf Mitte

Café International

Begegnung zwischen Flüchtlingen und Troisdorfern

Seit Ende 2015 gibt es im Katholischen Gemeindehaus in der Gerhardstr. 5, Troisdorf-Mitte, ein wöchentliches niedrigschwelliges Begegnungs- und Hilfsangebot für Flüchtlinge und Migranten.

Neben kostenlosen Getränken und Speisen finden die Gäste hier vor allem die Möglichkeit, mit Troisdorferinnen und Troisdorfern in Kontakt zu kommen, deutsch zu sprechen, Wissenswertes über das Leben in Deutschland und Troisdorf zu erfahren und Unterstützung bei zahlreichen Alltagsproblemen zu erhalten. Es geht um Asylverfahren, Behördengänge, Arztbesuche, besonderen Hil-

febedarf, z.B. bei Behinderungen, die Unterbringung der Kinder in Kita und Schule, die Wohnungssuche, die Suche nach Sprachkursen, Ausbildungsplätzen, Praktikumsstellen, Qualifizierungsmaßnahmen, Jobs ...

Ein wesentliches Ziel bei allem ist: **Hilfe zur Selbsthilfe.**

Während 2015 noch das erste Willkommen-Heißen und die Versorgung einer wachsenden Zahl von Zuwanderern mit Unterkünften, Verpflegung, Kleidung usw. im Vordergrund standen, sind inzwischen viele der Zuwanderer seit mehreren Jahren in Deutschland. Das Café trägt den veränderten Bedingungen Rechnung durch ein **erweitertes Informationsangebot.** Fast wöchentlich erscheint eine neue Ausgabe der selbsterstellten **„Café-Post“**, auf deutsch und arabisch. Sie informiert in einfacher Sprache über Veranstaltungen, Bildungsangebote, sie bringt Kleinanzeigen zu Möbeln, Geräten usw. sowie Infos zu aktuellen Geschehnissen und zur deutschen Lebensweise.

An jedem Café-Nachmittag gibt es eine kurze **„Info-Zeit“** mit mündlichen Informationen zu aktuellen Themen. Darüber hinaus werden in lockerer Folge **externe Fachleute** ins Café eingeladen, um sich und ihre Institution allen Gästen vorzustellen und für die Fragen Interessierter zur Verfügung zu stehen. In einem Nebenraum kann bei Bedarf schnell ein kleines „Seminar“ parallel zum Café-Betrieb organisiert werden.

Viele Besucher kommen ganz gezielt mit Fragen und Anliegen, mit auszufüllenden Formularen, Bewerbungsbögen, Arbeitsblättern aus ihren Deutschkursen, manche haben schon **feste „Paten“.** Die Café-Zeit wird genutzt, um bestimmte Probleme anzugehen und/oder Deutsch zu üben. **Das Erlernen der deutschen Sprache** bzw. Hilfen dazu sind ein Dauerbrenner. Nicht zuletzt unterstützt das Café auch Unterrichtsaktivitäten außerhalb des Cafés und die Troisdorf-weite Erfassung und Vernetzung der ehrenamtlichen Sprachlernangebote.

Menschen aller Altersgruppen und ganze Familien kommen ins Café. Für die Kinder gibt es **Spielangebote** drinnen und draußen, angeleitet durch Mitarbeiter des **Abenteuerspielplatzes** Friedrich-Wilhelms-Hütte, der als Kooperationspartner mit im Boot ist. Auch die Jugendlichen kommen auf ihre Kosten – sie treffen Gleichaltrige und vergnügen sich am Kicker.

Geflüchtete übernehmen immer mehr eine aktive Rolle. Neuestes Angebot: Café-Gäste berichten über ihre Heimat. Die Auftaktveranstaltung zum Thema Libanon war ein voller Erfolg und bot nicht nur Infos und Bilder, sondern auch Musik und Speisen. Nicht nur beim Übersetzen und bei besonderen Aktivitäten, auch bei der Gestaltung des Informationsinputs und bei der Weiterentwicklung des Café-Programms ist inzwischen die Beteiligung der Gäste nicht mehr wegzudenken.

Nicht unerwähnt bleiben darf schließlich die **Fahrradwerkstatt**, betrieben von einem Ehrenamtler und einem technisch versierten Flüchtling. Mehr als 300 gespendete Fahrräder haben die beiden wieder flottgemacht und an Café-Besucher übergeben.

Zu guter Letzt gibt es natürlich immer mal wieder Highlights – ob informative **Veranstaltungen** mit externen Referenten, gelegentliche **Ausflüge oder Feste**. Zweimal im Jahr wird ein großes Fest gefeiert – mit Musik, mit einem fantastischen Buffet aus von den Café-Besuchern selbst produzierten Spezialitäten, mit Überraschungen für die Kinder und viel Wiedersehensfreude. Denn dann kommen auch diejenigen, die inzwischen in Ausbildung und Arbeit sind und gar nicht mehr die Zeit für Café-Besuche haben.

Und was macht all diese Angebote und Aktivitäten möglich?

Das ehrenamtliche Engagement von Troisdorfer Bürgerinnen und Bürgern und zugewanderten Menschen.

Die nötige Infrastruktur und den organisatorischen Rahmen liefert der **Ökumenische Arbeitskreis** der Katholischen Pfarreiengemeinschaft und der Evangelischen Kirchengemeinde. Er hat auch